



RAHMENBEDINGUNGEN FÜR GUTE KOORDINATION

FAMILIENPATENSCHAFTEN IM NETZWERK FAMILIENPATEN BADEN-WÜRTTEMBERG

AUSBAU DER FAMILIENPATENSCHAFTEN | QUALITÄTSSICHERUNG | ÜBERREGIONALE
VERNETZUNG UND AUSTAUSCH



WIR IN DEN FRÜHEN HILFEN

- In dem vom Land geförderten Netzwerk Familienpaten Baden-Württemberg erhalten die Standorte der Familienpatenschaften die Möglichkeit für Vernetzung und fachlichen Austausch. Ziel ist die Umsetzung und die Weiterentwicklung gemeinsamer Qualitätsstandards für die Arbeit mit den Freiwilligen in Frühen Hilfen. Der Träger der Zentralen Koordinierung des Netzwerks ist der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Baden-Württemberg e.V.
- Unsere Netzwerkpartner sind **Wohlfahrtsverbände und öffentliche Träger** im Kontext der Frühen Hilfen.
- Landesweit sind rund **500 Familienpatinnen und Familienpaten an 60 Standorten** ehrenamtlich aktiv. Diese werden vor Ort durch die jeweiligen Koordinationsfachkräfte des zuständigen Trägers begleitet.
- Ehrenamtliche Familienpatinnen und Familienpaten bieten **niederschwellige Unterstützung und Entlastung für Eltern** in ihrem Alltag. Insbesondere Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund sowie Familien in sozial und ökonomisch prekären Situationen profitieren von diesem Angebot.
- Familienpatinnen und -paten besuchen die Familie 1–2 mal pro Woche für eine bestimmte Zeit. Der Grundgedanke der Familienpatenschaft ist **Hilfe zur Selbsthilfe**.

HERAUSFORDERUNGEN IN DER UMSETZUNG

EBENE DER KOORDINATIONSFACHKRÄFTE:

- Starthilfe für die Gründung eines Standortes für Familienpatenschaften nach einheitlichen Standards
- Aufgabenbeschreibung für Koordination der Familienpatenschaften, da »Neuland«: Kompetenzen, Befugnisse, Rahmenbedingungen, Verfahrensabläufe (auch bezüglich des Kinderschutzes)
- Passgenaue Qualifizierung für Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie Familienpatinnen und -paten
- Erarbeitung von Werkzeugen für die Koordinationsaufgabe

EBENE DER FAMILIEN:

- Suche nach passenden Familienpatinnen und -paten (Matching)
- Auftragsklärung (u.a. Abgrenzung von Haupt- und Ehrenamt)
- Prinzip der Freiwilligkeit und Partizipation der Familien

EBENE DER FREIWILLIGEN:

- Freiwilligenmanagement von Akquise bis zur Verabschiedung
- Strategien, um neue Engagierte zu gewinnen

Eine Familienpatenschaft ist ein **voraussetzungsvolles Engagement**. Es geht darum, die Familie mitzunehmen, sie einzubeziehen, sie auf Augenhöhe zu behandeln. Für die Freiwilligen ist ein Maß an Selbstreflexion erforderlich. Daher brauchen wir auch **gute Rahmenbedingungen wie Supervision**.

Die **Zusammenführung und Bündelung bereits bestehender Standorte** für Familienpatenschaften war aufgrund von räumlichen Entfernungen sowie der Heterogenität der Erwartungen je nach Träger die größte Herausforderung. Da jedoch das Bedürfnis nach Austausch mit Gleichgesinnten sehr groß war, ist diese **Vernetzung** unser größter Mehrwert.

EINBEZUG DER ELTERNPERSPEKTIVE

Die Abschätzung des Unterstützungs- und Hilfebedarfs für eine Familienpatenschaft erfolgt durch die Fachkraft.

ABER:

- Es findet eine gemeinsame Entscheidung zur Zusammenarbeit statt.
- Gemeinsam werden Chancen, Möglichkeiten und Grenzen einer Familienpatenschaft geklärt.
- Familien lernen ihre Familienpatin bzw. ihren Familienpaten erst kennen und besprechen gemeinsam die anstehenden Aufgaben und die Dauer der Familienpatenschaft.

UNSERE STRATEGIE DER QUALITÄTSENTWICKLUNG

- Wir arbeiten mit Checklisten, Handbüchern, Qualifizierungen etc.
- Die größte und wichtigste Strategie ist die Gewinnung von regionalen Koordinatorinnen und Koordinatoren zur Mitwirkung an der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Angebote des Netzwerkes.
- Die Fachstelle Frühe Hilfen aus dem LK Tuttlingen ist als Standort für Familienpatenschaften heute ebenfalls mit dabei:



www.fruehehilfen.landkreis-tuttlingen.de/Angebote-und-Hilfen/Familienpaten

WIR ÜBER UNS

KREIS/STADT, BUNDESLAND

Baden-Württemberg

MEINE POSITION

Leitung Zentrale Koordinierung Netzwerk
Familienpaten Baden-Württemberg

TRÄGER DES ANGEBOTS

Deutscher Kinderschutzbund LV BW e.V.

EINBINDUNG IN DAS ÖRTLICHE NETZWERK/ DIE NETZWERKE FRÜHE HILFEN

STRATEGISCHE EBENE: unsere Landespartner,
Landessteuerungsgruppe Frühe Hilfen

OPERATIVE BZW. REGIONALE EBENE:

Fachstellen Frühe Hilfen, regionale Standorte
für Familienpatenschaften

ANGEBOT BESTEHT SEIT

2014

KOOPERATIONSPARTNERINNEN UND -PARTNER/KOOPERATIONSSTRUKTUREN

Partner im Netzwerk oder des Netzwerkes
Familienpaten Baden-Württemberg:
Landkreise und Wohlfahrtsverbände

Kooperationen und Austausch mit weiteren
Landeskoordinationsstellen in Baden-
Württemberg wie Kommunalverband für
Jugend und Soziales Baden-Württemberg,
Familienhebammen, Programm STÄRKE usw.

KONTAKT

Tel: 0711 / 24 28 18

tanja.stricker@netzwerk-familienpaten-bw.de

www.netzwerk-familienpaten-bw.de